

# Niederschrift

über die **öffentlichen** Gemeinderatssitzung am 20. September 2017, Nr. 09/2017

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 21:30 Uhr

**Sitzungsort:** Rathaus Simonswald, Bürgersaal

Anwesend:

- 1. Vorsitzender:** Bürgermeister Schonefeld Stephan
- 2. Gemeinderäte:** Weis Erwin, Ruf Bernhard,  
Bär Rainer, Brugger Ferdinand, Helmle Norbert, Kolb Horst,  
Nopper Joachim, Schulz Karoline, Schwär Michael,  
Stratz Franz-Paul, Wehrle Carina, Weis Richard
- 3. Verwaltungs-  
Bedienstete:** Disch Michael, Schriftführer  
Scherzinger Tobias, Rechnungsamtsleiter

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 11. September 2017 fristgerecht und ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Es fehlt entschuldigt: niemand

Unentschuldigt fehlt: niemand

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, weil 13 Mitglieder anwesend sind.

Pressevertreter: Heiß Karin von der Badischen Zeitung,  
Garbe Horst für den Elztäler Wochenbericht,

Gäste: zu Top 1.1: Polizeioberrat Ulrich Hildenbrand  
zu Top 1.2: Dipl. Ing. Hermann Rothenhöfer

Anwesende Bürger: 17

Die Tagesordnung und die Sitzungsvorlagen sind im Zuhörerbereich für die anwesenden Bürger ausgelegt.

Auf der Tagesordnung stehen und wurden beraten bzw. beschlossen:

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung beglückwünscht der Vorsitzende nachträglich den Gemeinderat Weis Richard zum Geburtstag.

## **TOP 1 Informationen**

### **1.1 Vorstellung der polizeilichen Kriminal- und Unfallstatistik für das Jahr 2016**

Zu diesem Top begrüßte der Vorsitzende Polizeiberrat Ulrich Hildenbrand, der über die polizeiliche Kriminal- und Unfallstatistik 2016 informierte. Bei insgesamt 45 Straftaten konnten 64,4 % aufgeklärt werden. Für das Gemeindegebiet Simonswald attestierte der Polizeiberrat ein äußerst gutes Ergebnis. Er stellt fest, dass der ländliche Raum von der Straftatenbelastung nicht so stark betroffen ist, wie in der Stadt. Die Kriminalität in Diebstahl, Betrug oder Körperverletzung kommt immer weniger zum Tragen, dafür ist aber Vorsicht im Umgang mit der Kriminalität im Bereich Internet oder sonstigen Medien dieser Art geboten. In der Auswertung der Tatverdächtigen war zu erfahren, dass bei 29 Zählern 22 Personen männlich und 7 Personen weiblich waren. Im Alter siedelt sich die Menge bei Erwachsenen mit 22 Personen, bei Jugendlichen mit 5 und bei Heranwachsenden bei 2 Personen an. Die Nationalität lag bei 21 Fällen bei Deutschen und in 8 Fällen bei Nichtdeutschen, so die Ausdrucksweise in der Polizeisprache. Auch auf das Thema „Drogen“ ging der Polizeiberrat ein. Festzustellen ist, dass mittlerweile auch in die Landgemeinden Drogen wie Ecstasy und Marihuana Einzug gehalten haben. Festzustellen ist aber, dass gerade in den kleinen Gemeinden noch die gegenseitige soziale Kontrollfunktion ausgeübt wird, man kennt sich und schaut aufeinander. In der Statistik der Verkehrsunfälle waren 16 Unfälle in Simonswald zu verzeichnen, wobei nur diese Unfälle erfasst sind, zu denen auch die Polizei gerufen wurde. 10 Unfälle waren mit Sachschaden und 6 davon zusätzlich mit Personenschaden. Erstaunlich ist, dass die Beteiligung bei Unfällen von Motorrädern sehr gering war, in 2016 lediglich 1 Unfall mit Motorradbeteiligung.

GR Nopper möchte mehr zur Einbruchkriminalität im Kreis Emmendingen erfahren.

Im Bereich Südbaden stellt man eine starke Zunahme fest. Bezogen auf die Region Simonswald, ist der Bereich Simonswald im Grunde verschont. Die Botschaft aus polizeilicher Sicht heißt, Polizeipräsenz kostet Ressourcen. Die Entwicklung bei Einbrüchen ist erstaunlich rückläufig. Dazu zählen günstige Faktoren, wie wenige Zufahrtsmöglichkeiten ins Tal und somit auch wenig Fluchtmöglichkeiten aus dem Tal. Ein Bereich, wo jeder sich kennt, fremde Menschen und fremde Fahrzeuge werden von der Bevölkerung der Polizei gemeldet. Sehr aufmerksame Nachbarschaft. Gebiet ist wenig lukrativ um in einen solchen Bereich einzufahren, denn Talgemeinde ist relativ gut „abzudichten“.

Az.: 065.07

### **1.2 Bericht über die im Sommer 2017 durchgeführte Brückenprüfung**

Sachvortrag

Zum Bericht der Bauwerksprüfung für Brücken begrüßt der Vorsitzende Dipl.-Ing. Rothenhöfer. Brücken sind Bauwerke mit einer lichten Weite vom mehr als 2 Meter und einer sichtbaren Höhe von 1,5 Meter. Die Brückenprüfung ist gesetzlich vorgeschrieben und für die Gemeinde verpflichtend. Alle 3 Jahre ist eine Hauptprüfung und alle 6 Jahre eine Sichtprüfung durchzuführen. Dabei wird bei der Schadensbewertung in drei Kriterien unterschieden, Standsicherheit, Verkehrssicherheit (Bestandschutz gibt es im technischen Regelwerk nicht) und Dauerhaftigkeit, klassifiziert in der Bewertung von 1 bis 4, wie bei Schulnoten. Der typische Bewuchs an Brücken ist Moos und Efeu, der zum größten Gegner von Bauwerken zählt. Für die Verkehrssicher-

heit und Dauerhaftigkeit an Bauwerken ist bei einer Gemeinde die Leistung des gemeindeeigenen Bauhofes gefragt, wie regelmäßige und sorgfältige Brückenkontrolle mit Prüfprotokoll. Brücken und deren Anlagen in deren Substanz zu schützen und zu pflegen, erspart der Gemeinde auf Dauer gutes Geld, so der Hinweis von Herrn Rothenhöfer.

Bei der Hauptprüfung an 6 Brücken haben 4 Brücken die Bewertung 2,3 und eine Brücke die Bewertung 2,4 erhalten. Eine Brücke, die beim Anwesen Ettersbach 28 musste mit der Bewertung 3,7 (ungenügender Zustand) klassifiziert werden. Bei dieser Brücke ist der Verlust der Tragfähigkeit und der Ablauf der wirtschaftlichen Nutzungsdauer eingetreten. Sofortige Maßnahmen, wie Lastenbeschränkung auf 12 to und umgehende Maßnahmen wie Beseitigung von Auskolkungen mit Spritzbeton, Wasserableitung vom Bauwerk sind notwendig. Für eine kurzfristige Gesamtinstandsetzung belaufen sich die Kosten auf 115.000 € zuzüglich Planungskosten, alternativ mit einem Neubau der Brücke belaufen sich die Kosten auf 200.000 € incl. Planungskosten, so der Sachverständige.

GR Weis Richard interessiert sich über die gesamte Anzahl der Brücken, für die die Gemeinde zuständig ist und wieviel davon in der Vorzeit geprüft wurden.

Die Anzahl der gesamten Brücken kann im Moment auf die Schnelle nicht genannt werden, bisher wurden drei Brücken überprüft, so der Vorsitzende.

GR Nopper bemängelt, dass bisher die 6 jährige Prüfungspflicht nicht angewendet wurde.

Da sei Simonswald in guter Gesellschaft, dies sei zur heutigen Zeit noch landesüblich. Die Prüfungspflicht gibt es lediglich für klassifizierte Brücken. 60 – 70 % der Brücken sind landesweit überaltert, die älteste Strassenbrücke stamme aus 1776. Im Schwarzwald fände man vorrangig Natursteingewölbebrücken vor. Man muss bedenken, dass die meisten noch vorhandenen Brücken aus dem 19. Jahrhundert stammen und überwiegend für Ochsen- und Pferdegespanne gebaut wurden. Herr Rothenhöfer zollt größten Respekt an die Menschen von damals, die die Brücken bauten, im Hinblick darauf was heute lastenmäßig über die Brücken fährt. Die Brückenprüfung als Solche ist seit 20 Jahren am Start.

GR Stratz ist verwundert und fragt sich, wer diese Brückensanierungen finanzieren soll. Der Gemeinde wird nichts anderes übrigbleiben, das Thema ist eine kommunale Herausforderung und muss künftig in die Finanzplanung aufgenommen werden, so der Vorsitzende.

Az.: 657.10

### **1.3 Einwohnerfragemöglichkeit**

Keine Wortmeldung

#### **TOP 2 Widmung der Straße auf dem Flst.-Nr.: 173/3, durch die das Flurstück aus öffentlicher Seite erschlossen ist**

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende schildert und erklärt den Sachverhalt. Ohne weitere Diskussion **beschließt** der Gemeinderat **einstimmig**, das Flst.-Nr. 173/3 aus öffentlicher Seite zu erschließen und diese Erschließungsstrasse mit dem Namen „Am Säglplatz“ für den öffentlichen Verkehr zu widmen

Az.: 656.644

#### **TOP 3 Neufassung der Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Simonswald (Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung – FwKS)**

### Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende kündigt den Top kurz an und übergibt das Wort an Kämmerer Scherzinger. Die KFZ-Kostensätze wurden zur Vereinfachung vom Landesgesetzgeber pauschal festgesetzt. Das Entgelt für die Feuerwehrkameraden ist zu kalkulieren, wobei eine Grundlage von 80 Stunden landesweit pro Feuerwehrmann angesetzt wird. Diese Grundlagenezeit läuft nicht in die Berechnung der Kalkulation ein. Die Satzung soll ab dem 01.10.2017 Gültigkeit erlangen, der Kämmerer merkt an, dass die Arbeiten hierzu von unserem AZUBI Kevin Dufner bravurös erledigt wurden.

GR Stratz findet eine solche Lösung gut, möchte aber wissen ob dieser Satz auch bei den Nachbargemeinden gilt. Dies ist so nicht der Fall, da diese Sätze durch jede Gemeinde zu kalkulieren sind und somit können diese Sätze nicht gleich hoch sein.

GR Weis Erwin möchte wissen, inwieweit ein Einsatz kostenpflichtig ist, wenn ein Keller ausgepumpt werden soll. Kommandant Seng, der im Zuhörerraum sitzt, wird zur Antwort gebeten. Hilfeleistungen bei Hochwasser oder sonstigen Naturereignissen sind nach der Satzung bzw. Feuerwehrgesetz kostenfrei. Ein Rohrbruch im Haus ist aber eindeutig kostenpflichtig.

Der Gemeinderat **beschließt** die Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Simonswald **einstimmig**.

Az.: 130.5

## **TOP 4      Feststellung der Jahresrechnung 2016 mit Anlagen gem. §§ 39 ff Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO-Kameral)**

### Sitzungsvorlage

Auch hier übergibt der Vorsitzende das Wort an Kämmerer Scherzinger, der den Sachverhalt inhaltlich vorstellt und darauf hinweist, dass diese Jahresrechnung letztmalig in der Form vorgestellt wird, da seit dem 01.01.2017 auf das Neue Haushalts- und Kassenrecht umgestellt wurde. Deshalb wurden auch keine Haushalt-Ausgabenreste übertragen. Das Rechnungsergebnis für das Jahr 2016 schließt in den Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt mit einer Summe von 8.668.074,71 € und der Vermögenshaushalt mit einer Summe von 943.560,73 € ab. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt beträgt 889.901,51 €. Die Zuführung an die allgemeine Rücklage beträgt 497.775,42 €. Die Pro-Kopf-Verschuldung beläuft sich auf 312,05 €, so die Ausführungen des Kämmerers.

Auf die Nachfrage von GR Nopper über die Ablehnung des Antrages auf Zuschuss zur Verlegung der Heizungsrohre zum Kulturhaus. Dies wurde damals im Gemeinderat zeitnah bekannt gegeben.

Der Gemeinderat **stellt einstimmig** die Jahresrechnung 2016 fest und die über- und außerplanmäßigen Ausgaben **werden rückwirkend genehmigt**.

Az.: 913.69

## **TOP 5      Verleihung der Eigenschaft als Ehrenmitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Simonswald**

### Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende stellt den Sachverhalt vor, ohne weitere Diskussion **beschließt** der Gemeinderat **einstimmig**, die Feuerwehrmänner Allgaier Paul, Brugger Erich und Schonhardt Walter die Eigenschaft eines Ehrenmitgliedes, sowie Venohr Helmut die Eigenschaft eines Ehrenkommandanten und Bürgermeister i.R. Scheer Reinhold die Eigenschaft eines Ehrenmitgliedes zu verleihen.

Az.: 131.2

**TOP 6 Umbaumaßnahme zur Barrierefreiheit – Gasthaus Hirschen,  
Talstrasse 11, Flst.-Nr.: 153 Gemarkung Altsimonswald**

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende stellt das Bauvorhaben kurz vor und gibt zur Kenntnis, dass der Bauantrag noch nicht vorliegt, aber vorab ein Ortstermin mit der Bauherrschaft stattgefunden hat. Ohne weitere Diskussion **erteilt der Gemeinderat einstimmig** das Einvernehmen.

Az.: 792.41

**TOP 7 Erweiterung der Büroräume an der Zimmereihalle, Flst.-Nr.:  
46/2, Gemarkung Obersimonswald**

Sitzungsvorlage

Da GR Helmle selbst Bauherr ist, erklärt er sich als Befangen und rückt vom Ratstisch weg. Der Vorsitzende stellt das Bauvorhaben kurz vor und vermerkt, dass die Nutzung der Überfahrt durch die Stadtwerke weiterhin möglich ist. Ohne weitere Diskussion **erteilt der Gemeinderat einstimmig** das Einvernehmen. GR Helmle nimmt wieder am Ratstisch Platz.

Az.: 621.602

**TOP 8 Abbruch eines bestehenden Anbaues und Neubau von Balkonen,  
Flst.-Nr.: 68, Gemarkung Obersimonswald**

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende stellt das Bauvorhaben kurz vor und fügt an, dass die Stellungnahmen der Wasser-, Strassen- und Naturschutzbehörde noch nicht vorliegen. Ohne weitere Diskussion **erteilt der Gemeinderat einstimmig** das Einvernehmen.

Az.: 621.602

**TOP 9 Bauantrag zum Neubau eines Carports, Flst.-Nr.: 40, Gemarkung  
Altsimonswald**

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende stellt das Bauvorhaben vor und legt dar, dass der Beschlussvorschlag aus der Sitzungsvorlage vom 07.09.2017 geändert werden muss. Dies aufgrund der Tatsache, dass § 6 der Landesbauordnung heranzuziehen ist und bereits ein überdachter Holzlagerplatz mit 3 Meter, ein weiterer überdachter Holzlagerplatz mit 4 Meter und ein überdachtes Gartenhaus/-schuppen mit 7 Meter errichtet sind. Die nachbarschaftlichen Interessen müssen gewahrt werden.

GR Ruf wirft ein, dass durch das nicht erteilte Einvernehmen vorerst nichts passiert, das Bau-rechtsamt der Stadt Waldkirch hat den Antrag in Bezug auf die örtlichen Verhältnisse zu prüfen.

Das Einvernehmen der Gemeinde **wird mit 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung mehrheitlich nicht erteilt.**

Az.: 621.602

### **TOP 10     Bauantrag zum Neubau eines Zweifamilienwohnhauses mit Büro im UG und Doppelgarage, Flst.-Nr.: 78/1, Gemarkung Haslachsimsenswald**

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende stellt das Bauvorhaben vor zudem darauf hingewiesen wird, dass die Gemeinde die Wasser- und Rohwasserleitung der Wasserversorgung noch verlegen muss und der Eigentümer vom Nachbargelände eine Baulast übernommen hat. Ohne weitere Diskussion **erteilt der Gemeinderat einstimmig** das Einvernehmen.

Az.: 621.602

### **TOP 11     Neubau von 32 zusätzlichen Stellplätzen im Bereich der Grundschule, Flst.-Nr.: 117 und 125**

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende stellt das Bauvorhaben kurz vor und verweist darauf, dass die Baurechtsbehörde die vorhandenen Stellplätze überprüft hat und daraus die Gesamtzahl von 166 Stellplätzen in Bezug auf den Bauantrag des Kulturhauses errechnet hat. Alle Stellplätze sind durch ein Vermessungsbüro vermessen und nach den aktuellen Vorgaben ausgewiesen.

GR Ruf unterstützt das Vorhaben im vollem Umfang und begrüßt es, wenn durch diese Maßnahme weitere Bäume zum Vorteil des Kunstrasenplatzes, wegen dem Laubaufkommen im Herbst, entfernt werden.

GR Weis Richard rechtfertigt sich, dass er in der Vorzeit genau dies als Lösung vorgeschlagen hat. Denn gerade im Hinblick auf die Baumaktion wurden nach dem Bau des Kunstrasenplatzes die Bäume ratenweise zurück geschnitten und dann doch gefällt.

Der Vorsitzende ergänzt, zum Thema Flächenversiegelung, dass der Schloßbergweg mit einem Zusatzschild „Öffentlicher Parkplatz“ ausgestattet wird, in Bezug auf die dort bereits ausgewiesenen „natürlichen“ Stellplätze. Die neu zu errichtenden Stellplätze werden mit Schottermaterial ausgelegt. Die Maßnahme ändert an der Situation BG Schloß nichts, somit hat dies auch keine Auswirkung auf das BG Schloß.

Ohne weitere Diskussion **beschließt** der Gemeinderat **einstimmig** die Anlegung der Stellplätze.

Az.: 621.60

### **TOP 12     Sitzung des Umlegungsausschusses am 02. August 2017, Nr.: 01/2017**

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende berichtet kurz aus der ersten Sitzung des Umlegungsausschusses am 02.08.2017. Die nun anvisierte amtliche Umlegung dient der Bereinerung der Eigentumsverhältnisse. Aus vier verschiedenen Varianten wurde die Variante 3 auserwählt. Bei dieser Variante wird die Breite der bestehenden Straße bei Anwesen Reiter auf mind. 3 Meter verbreitert, so dass ein Begegnungsverkehr zwischen einem PKW – Radfahrer bzw. Fußgänger möglich ist. Aus

dem Gespräch mit dem Denkmalamt hat ergeben, dass das Schloßgebäude gem. § 2 Denkmalschutzgesetz kein Umgebungsschutz genießt, hauptsächlich was den rückwertigen Teil des Gebäudes betrifft. Dadurch ist eine Vergrößerung des Baugebietes möglich, was eine Verringerung der Erschließungsbeiträge mit sich bringt.

Az.: 023.2

## **TOP 13      Qualitätsoffensive Mountainbike im ZweiTälerLand Gesellschafterversammlung am 27.07.2017**

### Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende berichtet zur Info aus der Gesellschafterversammlung der ZTL Tourismus GmbH. Unter anderem wurde eine Projektstrategie vorgestellt, wobei für Simonswald eine Errichtung einer Bike-Strecke vorgesehen ist. Diese Bike-Strecke ist im Gemeindewald „Distrikt Wehrlehof“ und Privatwald Simonshof vorgesehen. Die Abfahrtsstrecke umfasst eine Länge von 8 bis 10 km und mit 550 Höhenmetern. Gespräche wurden mit den Grundstückseigentümer vom Simons- und Wehrlehof geführt.

GR Helmle möchte wissen, ob es sich hierbei um die neu geplante Mountain-Bike-Strecke handelt. Dies ist nicht der Fall, diese Abfahrtsstrecke hat nichts mit der geplanten Rundstrecke zu tun. Die Haftung dieser Abfahrtsstrecke obliegt bei der Gemeinde, der Eigentümer haftet nur bei Vorsatz. In Tschechien sind die Übernachtungszahlen durch einen Trailpark um 50.000 Übernachtungen gestiegen, so der Vorsitzende.

Az.: 792.81

## **TOP 14      Bekanntgaben und Anfragen**

### **Bekanntgaben**

#### **I. Informationen des Vorsitzenden**

##### **1. Breitbandausbau**

Gemäß Aussage Telekom hat man Wildgutach nicht vergessen, das Problem einer Lösung liegt nach wie vor bei der Tatsache der zwei verschiedenen Vorwahlen. Ein Ausbau, ausgehend von Furtwangen über Gütenbach, würde ein Investitionsvolumen von 1,2 Mio. Euro erfordern, bei dem die Gemeinde Simonswald ca. 300.000 € übernehmen müsste. Auch dann wären die Anwesen mit Simonswälder Vorwahl noch nicht angeschlossen. Der Kontakt zur Bundesnetzagentur wird aufgenommen, der Abgeordnete Fechner hat das Problem bei seinem Besuch in Simonswald mitgenommen.

##### **2. Termine / Veranstaltungen**

- Der Vorsitzende verweilt in der Zeit vom 26.-28.09.2017 in Berlin und wird die Intergeo-Messe besuchen. Dabei wird er versuchen entsprechende und interessante Kontakte zu knüpfen.
- 05.10.2017 Kuratorium Kindergarten um 18:00 Uhr im Bürgersaal.
- In der Zeit vom 12.-14.10.2017 wird der Vorsitzende mit seinen Bürgermeisterkollegen zum 20 jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft mit Worthing in England sein.
- 12.10.2017 Vortrag zum Thema „Elektromobilität“ im Gemeindehaus der Kirche
- Am 13.10.2017 findet eine Veranstaltung zum Thema Ganztagesgrundschule mit der Abgeordneten Wölfler und ehem. Kultusminister Stoch statt. Hierzu bittet er GR Weis Erwin und GR Ruf als Stellvertreter den Termin wahrzunehmen. Die restlichen Gemeinderäte können an der Veranstaltung teilnehmen.
- 25.10.2017 Veranstaltung „Lebendige Schwarzwalddörfer – Aktivitäten – Prozesse – Strategien“ im Rathaus in St. Märgen.

### **3. Grundschule Simonswald**

Der Vorsitzende teilt mit, dass Schulleitung sowie die Verwaltung am Thema Ganztagesgrundschule dran sind. Das Schulsekretariat nur noch montags von 08:00 bis 10:00 Uhr besetzt ist, die restliche Zeit wird im Rathaus erbracht. Die Finanzsituation der Vorjahre erfordern ein sofortigen Haushalts-Stopp, damit nicht weiterhin unnötig Gelder verausgabt werden.

### **4. Fortschreibung Regionalplan „Wind“**

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Regionalplan „Wind“ in der zweiten Offenlage ist. Simonswald hat darin keine ausgewiesenen Flächen, Stellungnahme erfolgt durch die Stadt Waldkirch für die Verwaltungsgemeinschaft. Planungen der Gemeinde Simonswald sind davon nicht berührt.

### **5. Standesamtsprüfung**

Der Vorsitzende gibt zur Kenntnis, dass die Standesamtsprüfung keine Beanstandungen ergab. Die Fortbildungen in Bad Salzschlüpf wurden von Frau Biehler besucht, im nächsten Jahr geht Frau Glockner.

## **Anfragen aus dem Gemeinderat**

### **1. Ladestationen**

GR Weis Richard teilt mit, dass es neue Förderprogramme für Ladestationen gibt. Der Vorsitzende sagt zu, dass die Fördermöglichkeiten geprüft werden.

### **2. Gemeindeblatt**

GR Kolb weist darauf hin, dass das Kommunalrecht geändert wurde, und es nun möglich ist, dass Fraktionen Texte im Gemeindeblatt veröffentlichen können. Dies soll dazu dienen, Stellung zu beziehen auf Gemeindefragen und zur Bekanntgabe von Terminen und Veranstaltungen. Der Vorsitzende sagt zu, Thematik in der Klausurtagung aufzunehmen.

### **3. Kulturhaus**

GR Brugger erkundigt sich über den Zeitplan zum Bau vom Kulturhaus. Der Vorsitzende schildert, dass Leistungsverzeichnisse erstellt werden, der Baubeginn im Frühjahr 2018 vorgesehen ist, das Architekturbüro am Thema ist und entsprechend informieren wird.

### **4. Sanierung Heizung Rathaus**

GR Kolb möchte, dass das Thema Sanierung Heizung nochmals überdenkt wird. Dies ist so nicht mehr möglich, da das Heizungsprojekt im Haushalt eingestellt ist und die Ausschreibung seit Samstag, 16.09.2017 läuft. Er möchte nun nicht mehr weiterhin den Bau des Kultushauses blockieren, so der Vorsitzende. GR Brugger fügt an, dass es sich nicht nur um die Heizung für das Rathaus handelt, sondern auch für Feuerwehr- und Kulturhaus. Ergänzung des Vorsitzenden, bei der Maßnahme handelt es um drei Gewerke, Heizung, Elektrotechnik und Photovoltaikanlage.

## **TOP 15    Einwohnerfragemöglichkeit**

**Evers Rudolf, Am Martinshof 18:** Herr Evers führt an, dass zum Thema Heizung Rathaus ja trotz laufender Ausschreibung keine Vergabe erfolgt ist.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass er um Anfragen bittet und nicht um Stellungnahmen.

**Eckardt Stefan, An der Niederbruck 16:** Herr Eckardt fragt nach, dass die Baurechtsbehörde geprüft hat und dann den Bauantrag zur Gemeinde gibt.

Das ist nicht so, das Baurechtsamt prüft vorerst, holt das Einvernehmen der Gemeinde ein und prüft nochmals die Belange der Gemeinde. Eine Ablehnung ist Signal für die Eindeutigkeit in der Rechtslage.

**Reiter Karin, Am Schloss 6:** Frau Reiter versteht nicht, dass nach unsäglichen Diskussionen nun die Straße an ihrem Anwesen nun doch verbreitert wird.

Das ist notwendig, um die Flurstücksgrenzen einzuhalten und damit ein Begegnungsverkehr zwischen Kraftfahrzeugen und Fahrrädern bzw. Fußgängern möglich ist, so der Vorsitzende.

Frau Reiter macht den Vorwurf an den Vorsitzenden über sein „linkes Verhalten“ als Bürgermeister, da er bei den persönlichen Gesprächen anders formuliert hat als wie es jetzt umgesetzt wird.

Dem hält der Vorsitzende entgegen, dass man zu unterscheiden hat, ob es sich um eine freiwillige Umlegung handelt oder ob es sich um eine amtliche Umlegung handelt. Die Situation bei der amtlichen Umlegung ist eine andere und da gilt es die Anforderungen einer amtlichen Umlegung anzuwenden bzw. zu erfüllen. Nach den jetzigen Erkenntnissen ist es sinnvoll, die Straße zu öffnen.

**Kern Jutta, Talstrasse 11:** Frau Kern interessiert sich nach dem Anwesen, in welches in der Ortsmitte Flüchtlinge aufgenommen werden sollten.

Hierzu kann der Vorsitzende keine Angaben machen, eine Anzeige für die Unterbringung von Flüchtlingen war sehr fruchtlos, Objekte sind momentan zu mieten bzw. zu kaufen im Gespräch. Eine Containerlösung steht auch in Option, es werden alle kommunalen Flächen geprüft.

**Hinnenberg Rosula, Untertalstrasse 14d:** Frau Hinnenberg erkundigt sich über die Haltstellensituation an der Haltestelle Gallisäge, in wie weit eine Überdachung angebracht werden kann.

Das Problem ist bekannt, die Haltestellen stehen auf der Agenda, nur besteht überwiegend das Problem, dass die Haltestellen auf privatem Gelände sind, so der Vorsitzende.

\*\*\*\*\*

**Vorsitzender:**

**Schriftführer:**

Stephan Schonefeld

Michael Disch

**Gemeinderat:**

**Gemeinderat:**

Joachim Nopper

Bernhard Ruf